

Harold und Maude
Von Colin Higgins

Colin Higgins Harold und Maude ist vor allem durch Hal Ashbys Film von 1971 weltberühmt geworden. In Carsten Ramms Inszenierung der rabenschwarzen Komödie sorgt eine Live-Band mit Songs von Cat Stevens, Neil Young und Bob Dylan für die richtige Atmosphäre in der herrlich unkonventionellen Liebesgeschichte. Bevor sich jedoch die beiden Protagonisten begegnen, wird der junge Harold mit dem gesellschaftskonformen Anliegen seiner Mutter, Mrs Chase, konfrontiert. Er soll endlich „normal“ werden, wozu sie auch einen Psychotherapeuten engagiert hat. Verständlich, denn Harold betreibt einen recht makabren „Sport“: blutrünstige Selbstmordinszenierungen. Die Hoffnung der Mutter, ihren Sohn endlich „unter die Haube“ zu bringen, ist trotz Unterstützung einer Partnerschaftsvermittlung vergebens, wenn Harold die Rendez-vous mit grotesken Überraschungen sprengt. Doch dann trifft der zwanzigjährige Harold plötzlich die Liebe seines Lebens ... – Maude. Zwar etwas älter als er, aber quietschfidel. Und eines verbindet sie: beide lieben Beerdigungen ... Harold und Maude ist eine höchst amüsante Gesellschaftssatire über zwei Außenseiter, die lustvoll jede Konvention außer Acht lassen. Eine Hymne auf die Freiheit und eine berührende Ode an das Leben. Inszenierung und Bühnenbild: Carsten Ramm; Kostüme: Kerstin Oelker; Musikalische Leitung: Hennes Holz. Mit: Beate Metz, Susanne Meyenburg, Anke Siefken; Christian Cujovic, Hennes Holz, Hannes Höchsmann, Milan Pešl, Wolf E. Rahlfs, Manfred Rieger. Aufführung am Donnerstag, 1. Dezember 2005 um 19.30 Uhr in der Brettener Stadtparkhalle. Kartenvorverkauf: Buchhandlung Landmesser, Tel. 07252 2442, Kolibri – Lesen und Schenken -, Tel. 07252 973883, Stadtinformation, Tel. 07252 957620